

WAHLKREISPOST SABINE BÄTZING LICHTENTHÄLER

Hallo Wahlkreis,
und „hello again“! Die „Wahlkreispost“ meldet sich zurück aus den Sommerferien. Für mich selbst ging es – nach einem spannenden Urlaub mit meiner Familie – ja schon vor einigen Wochen wieder los. Und nun möchte ich euch auch nicht länger auf meine wöchentlichen News aus Bund, Land und Wahlkreis warten lassen. Und überall hat sich einiges getan!



Im Bund geht es nach den ersten Wochen des „Warmlaufens“ nun in das eigentliche Rennen ums Kanzleramt. In dieser Ausgabe der „Wahlkreispost“ findet ihr die ersten Motive für unsere Großflächenplakate, die in der kommenden Zeit die Straßen der Republik schmücken werdet. Und auch ihr könnt – mit ein paar wenigen Klicks – mitentscheiden, wo die Plakate aufgestellt werden. Wie das geht? Das erfahrt ihr im Folgenden!

Auch aus dem Land gibt es einige positive Neuigkeiten zu vermelden: Die Zahl der Wohnungseinbrüche in Rheinland-Pfalz sind seit dem letzten Jahr um 31 Prozent zurückgegangen. Das sind rund 1.300 Fälle weniger als in 2016! Einmal mehr wird deutlich: Rheinland-Pfalz ist das Land der „doppelten Sicherheit“ – der inneren Sicherheit mit einer starken und stets einsatzbereiten Polizei und der sozialen Sicherheit. Letzteres ist in den vergangenen Tagen auch im Bereich der Gesundheitsversorgung deutlich geworden: Hier leistet die erst kürzlich beschlossene Ausweitung der Landesförderung für Hausarzt-niederlassungen in ländlichen Regionen einen weiteren Beitrag, dass diese nicht abgehängt werden, wenn es um die Hausarztversorgung geht.

Nun will ich euch aber nicht noch mehr vorwegnehmen und wünsche euch viel Spaß bei der Lektüre der heutigen „Wahlkreispost“!

Alles Gute
Eure Sabine

Auf geht's in den Straßenwahlkampf!

Diese Plakate werden in den kommenden Wochen nahezu überall zu sehen sein.



Eine moderne Familienpolitik, sichere Renten, gebührenfreie Bildung von der Kita bis zur Universität oder zur Meisterausbildung – ...



...diese Themen werden nicht nur den Wahlkampf der SPD, sondern auch das Straßenbild in Deutschland in der kommenden Zeit prägen.



Und auf der folgenden Website kann jeder eines dieser Plakate spenden und selbst entscheiden, wo es aufgehängt wird: [Klick!](#)



MITTELSTANDSLOTSE AUF GUTEM KURS

Dreyer: „Mittelstand als Basis für Arbeit und Ausbildung“

Zur Mitte des Jahres 2017 fand ein Wechsel in der Position des sogenannten „Mittelstandslotse“ statt. Eckart Helfferich, der diese Funktion ehrenamtlich seit Mai 2009 innehatte, wurde von Professor Dr. Manfred Becker abgelöst. Ministerpräsidentin Malu Dreyer dankte Eckart Helfferich für die geleistete Arbeit: „Dass sich der Mittelstand bei uns in Rheinland-Pfalz gut aufgehoben und betreut fühlt, ist nicht zuletzt Ihrem unermüdlichen Wirken zu verdanken.“

Die Ministerpräsidentin bezeichnete das Amt des Mittelstandslotse als einen Eckpfeiler in der Standortpolitik des Landes. „In ihm findet die Wirtschaft einen Ansprechpartner, der sich ihrer Anliegen annimmt, Probleme erkennt und dicht bei den Unternehmern und Unternehmerinnen ist.“ so Ministerpräsidentin Malu Dreyer.

Sie freute sich, dass der rheinland-pfälzischen Wirtschaft mit dem neuen Mittelstandslotse, ein gerade im Bereich „Arbeit und Lebenswelt 4.0“, so profilierter Experte als Mittelstandslotse zur Seite stünde. „Industrie 4.0 und Handwerk 4.0 bringen tiefgreifende Veränderungen für unser Arbeitsleben aber auch für unsere Gesellschaft mit sich. Es ist deshalb wichtig, dass die Unternehmen sich, aber auch ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter darauf vorbereiten“, sagte Ministerpräsidentin Malu Dreyer und zeigte sich überzeugt, dass ihnen Professor Dr. Becker bei der Bewältigung dieser Prozesse ein hervorragender Begleiter sein werde.



„Das Amt des Mittelstandslotse ist ein Bekenntnis dieser Landesregierung zu unserem Mittelstand“, betonte Ministerpräsidentin Malu Dreyer. Über die Ressortgrenzen der Ministerien der Landesregierung hinweg werde der Mittelstandslotse als Anwalt kleinerer und mittlerer Unternehmen wahrgenommen und unterstützt. Es sei ein gemeinsames Anliegen des Mittelstandslotse wie auch der Landesregierung, Rheinland-Pfalz mittelstandsfreundlicher zu machen. „Wir wollen, dass es dem Mittelstand in unserem Land gut geht, damit in Rheinland-Pfalz die guten Arbeits- und Ausbildungsplätze entstehen, auf denen unser Wohlstand basiert“, so Ministerpräsidentin Malu Dreyer.

BÄTZING-LICHTENTHÄLER WEITET FÖRDERPROGRAMM FÜR HAUSÄRZTE DEUTLICH AUS

Anreize für Hausarzniederlassungen im ländlichen Raum

Die Sicherung der wohnortnahen ärztlichen Versorgung hat für die rheinland-pfälzische Landesregierung sehr hohe Bedeutung. Da circa 38 Prozent der rheinland-pfälzischen Hausärztinnen und Hausärzte 60 Jahre oder älter sind und damit in absehbarer Zeit aus der Versorgung ausscheiden



werden, bedarf es großer Anstrengungen auf allen Ebenen, um junge Ärztinnen und Ärzte von den vielen positiven Seiten des Hausarztberufs zu überzeugen und sie möglichst auch für eine Tätigkeit im ländlichen Raum zu gewinnen.

„Das Land weitet deshalb sein Niederlassungsförderungsprogramm aus. Durch eine Änderung der Förderkriterien können Hausärztinnen und Hausärzte in deutlich mehr Regionen das Förderprogramm hausärztliche Versorgung in Anspruch nehmen“, teilte Gesundheitsministerin Sabine-Bätzing-Lichtenthäler heute in Mainz mit. Hausärztinnen und Hausärzte, die sich in einer der Förderregionen neu niederlassen, eine Praxis übernehmen, eine Ärztin beziehungsweise einen Arzt anstellen oder eine Zweigpraxis

errichten, können die Förderung von 15.000 Euro in Anspruch nehmen. Die neue Förderliste ist am 1. August 2017 in Kraft getreten. „Eine Förderung ist jetzt in 75 Verbandsgemeinden und verbandsfreien Gemeinden möglich“, ergänzte die Ministerin.

Das Förderprogramm hausärztliche Versorgung ist ein Baustein des Zukunftsprogramms „Gesundheit und Pflege – 2020“. Nähere Informationen finden Sie auf <http://www.hausarzt.rlp.de>.

IN EIGENER SACHE: WEBSITE MIT NEUER RUBRIK

Während der Sommerpause hat meine Website www.baetzing-lichtenthaeler.de eine neue Rubrik erhalten: Unter „Meine Positionen“ findet ihr nun eine noch ausführlichere Beschreibung der Themen und konkreten Vorhaben, für die ich mich als rheinland-pfälzische Landtagsabgeordnete für den Wahlkreis 1 einsetze, was davon bereits erreicht wurde und wo klare Fortschritte erzielt werden konnten. Klickt euch doch einfach mal rein: [Klick!](#)

IMMER WENIGER WOHNUNGSEINBRÜCHE IM LAND

Zahl sinkt um 1.300 Fälle – 31 Prozent weniger als in 2016

Während die Polizei in Rheinland-Pfalz im ersten Halbjahr 2016 noch insgesamt 4.199 Wohnungseinbrüche registrieren musste, sind es im gleichen Zeitraum des laufenden Jahres gerade noch 2.895. Dies stellt einen



Rückgang um circa 31 Prozent dar; in absoluten Zahlen ausgedrückt sind das über 1.300 Fälle weniger. Wenngleich die Zahlen der Polizeilichen Kriminalstatistik innerhalb des laufenden Jahres noch mit Vorbehalt zu bewerten sind, sprechen sie beim Wohnungseinbruchdiebstahl eine eindeutige Sprache. Vor diesem Hintergrund freut sich Innenminister Roger Lewentz über den deutlichen Rückgang der Wohnungseinbrüche: „Damit

setzt sich der positive Trend zurückgehender Fallzahlen aus 2016 auch im ersten Halbjahr 2017 spürbar fort. Zuletzt konnten wir vor fünf Jahren eine ähnlich niedrige Zahl von Wohnungseinbrüchen verzeichnen.“



Die Gründe für den weiteren Rückgang der Fallzahlen sind vielfältig. Einen wichtigen Beitrag dazu hat das polizeiliche Projekt „Bekämpfung der Wohnungseinbruchdiebstähle 2016“ geleistet. Unter Federführung des Landeskriminalamtes (LKA) und mit Unterstützung der Bereitschaftspolizei und der Hochschule der Polizei haben alle fünf Polizeipräsidien ihre Bekämpfungsmaßnahmen seit August 2016 nochmals zielgerichtet verstärkt. Ein flexibler Kräfteinsatz für Fahndungs- und Kontrollmaßnahmen sowie intensive Präventionsarbeit sind wesentliche Bausteine des Konzepts. Ein anderer Mosaikstein für den positiven Trend ist die Zusammenarbeit mit den benachbarten Bundesländern, die im vergangenen Jahr speziell auf die Bekämpfung des Wohnungseinbruchs ausgerichtet wurde.

Der Innenminister betont: „Ich bin sehr froh, dass sich unsere intensiven Bemühungen nun auch in Form von zurückgehenden Fallzahlen beim Wohnungseinbruch bemerkbar machen. Dies ist für uns jedoch kein Anlass, unsere Anstrengungen zu vermindern. Vielmehr werden wir unser Engagement mit Nachdruck fortführen.“



Zurzeit seien das Landeskriminalamt (LKA) und die Polizeipräsidien dabei, die gewonnenen Erfahrungen auszuwerten und auf dieser Grundlage das Bekämpfungskonzept für 2017/2018 weiterzuentwickeln. Hierbei werde auch berücksichtigt, dass die Aufklärungsquote im ersten Halbjahr lediglich bei 11,5 Prozent liege. Auch wenn verschiedene Ermittlungsverfahren noch laufen, könne dies niemanden zufrieden stellen, verdeutlicht der Innenminister.

Bei fast jedem zweiten Wohnungseinbruch blieb es beim Versuch. Dabei könnten erfahrungsgemäß weniger Spuren gesichert werden. Das könne aber nur ein möglicher Erklärungsansatz sein. Daher analysiere das LKA gerade auch diese Facette. Ein wesentliches Ziel bleibe, zukünftig eine höhere Zahl von Tätern zu identifizieren und damit die Grundlagen für eine Verurteilung zu schaffen, so Lewentz abschließend.

Informieren Sie sich, wie Sie Ihr Zuhause besser schützen können. Alle Informationen und Ansprechpartner finden Sie unter www.einbruchschutz-rlp.de oder www.polizei.rlp.de.

SPORTFÖRDERUNG: AUS ASCHE- WIRD RASENPLATZ

Land bezuschusst Rasenplatz in Kirchen mit 93.100 Euro

Gute Nachrichten aus Mainz: Wie Sabine Bätzing-Lichtenthäler, SPD-Landtagsabgeordnete für den Wahlkreis 1 (Betzdorf/Kirchen), nun auf Anfrage beim rheinland-pfälzischen Ministerium des Inneren und für Sport erfuhr, erhält die Stadt Kirchen für den Umbau des „Heimatplatzes“ des ortsansässigen VfL Kirchen 1883 e. V. von einem Tennen- in einen Naturrasenplatz vom Land eine Förderung in Höhe von 93.100,00 Euro.

„Ich freue mich für die Stadt Kirchen und für das Vereinsleben, deren sportliches Angebot durch den Umbau in einen Rasenplatz eine erhebliche Aufwertung erfährt“, so Bätzing-Lichtenthäler. „Vor allem aber ist das eine gute Nachricht für die Knie der Kirchener Fußballer“, schmunzelt die SPD-Politikerin. „Jeder, der einmal ein Fußballspiel auf einem Ascheplatz gespielt oder auch nur zugesehen hat, weiß um die Vorzüge eines gepflegten Naturrasenplatzes. Deshalb danke ich dem rheinland-pfälzischen „Sportminister“ Roger Lewentz (SPD) ganz herzlich, dass die Förderung des Breitensports in unserem Land nach wie vor besonders groß geschrieben wird.“ Den Kirchener Stadtbürgermeister Andreas Hundhausen informierte Bätzing-Lichtenthäler umgehend über den zu erwartenden Zuschuss und wünschte ihm und allen Beteiligten viel Erfolg und ein zügiges Gelingen bei der Umsetzung der Maßnahme.

BUNDESWEITER WETTBEWERB „AKTIV FÜR DEMOKRATIE UND TOLERANZ“ 2017 GESTARTET

Es winken Preise in Höhe von 1.000 bis 5.000 Euro

Gute Bereits zum 17. Mal in Folge findet auch in diesem Jahr der Wettbewerb „Aktiv für Demokratie und Toleranz“ statt. Unterstützung erfährt der Ausrichter, das von der Bundesregierung gegründete „Bündnis für Demokratie und Toleranz – gegen Extremismus und Gewalt“ (BfDT), nun von der heimischen SPD-Landtagsabgeordneten Sabine Bätzing-Lichtenthäler, die sich gerne bereiterklärt hat, öffentlich zur Teilnahme am Wettbewerb aufzurufen.



„Gesucht werden erfolgreiche und übertragbare Aktivitäten in der Zivilgesellschaft, die sich für eine lebendige und demokratische Gesellschaft einsetzen“, erklärt die Parlamentarierin. „Bewerben können sich Einzelpersonen und Gruppen, die mit

ihren Aktivitäten unsere grundgesetzlich verbürgten Werte durch ihre Kreativität mit Leben füllen. Dies sind Formen des zivilgesellschaftlichen Engagements, die es zu würdigen gilt. Deshalb ist der Wettbewerb auch zu Recht mit Preisen in Höhe von 1.000 bis 5.000 Euro dotiert.“



Interessierte erhalten weitere Informationen zum Wettbewerb und zur Arbeit des „BfDT“ im Allgemeinen auf dessen Website unter www.buendnis-toleranz.de. Einsendeschluss ist der 24.09.2017 (Datum des Poststempels). „Ich würde mich freuen, wenn sich auch Projekte aus dem Wahlkreis bewerben würden, die sich um die Zivilgesellschaft

verdient gemacht haben und so auch in anderen Regionen durchgeführt werden können“, so die SPD-Politikerin. „Schon jetzt wünsche ich allen Bewerbern viel Erfolg – und das nötige Quäntchen Glück!“